

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 30  
  
**Artikel:** Wandspruch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613516>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Herr Müller

HANSPETER WYSS

Auf Wiedersehen,  
Herr Müller,  
ich muss dringend  
zur Lachkur ...



## Aufgegabelt

Aus dem Buchmagazin *Bücherpick* gepickt: «Schätzungsweise 50 000 Bücher wurden bisher darüber verfasst, was der Atlantis-Mythos wohl bedeutet, ob er einen historischen Hintergrund hat — und wenn ja: Wo die sagenhafte Stadt lag oder liegt ... Es gibt kaum eine Gegend zwischen Skandinavien und Südamerika, die dabei nicht ins Spiel gebracht wurde. J. Spanuth behauptete, Atlantis habe in der Nordsee bei Helgoland gelegen, der griechische Archäologe Spyridon Marinatos optierte vor über zwanzig Jahren für die Insel Thera (Santorin). Für den Sherlock-Holmes-Erfinder Arthur Conan Doyle lag Atlantis sinnigerweise auf dem Grund des Atlantischen Ozeans, andere lokalisierten es in der Sahara oder — wie Erich von Däniken — sogar im Weltraum ...»

bo

## Tip

Kaufen Sie nie etwas, an dem ein Griff dran ist. Dergleichen bedeutet immer Arbeit! am

Lösung des Bilderrätsels  
von Seite 26:

Der Angler fischt nach —  
Wellensittichen!

## S C H A C H

**Auflösung von Seite 26:** Es kam 1. ... Le3!!  
2. Sxe3 (oder 2. Te2 Lg1+3. Kh1 Tf1) Dg5! 0-1.  
Wegen 2. Sg4 Df4+ bzw. 2. g4 Df4+ und Weiss  
würde immer rasch mattgesetzt.

## Wandspruch

(ausnahmsweise  
nicht aus Berlin):  
Schwerter zu Brief-  
öffnern! rs

## Schwall-Fall

«Manchmal strömt  
mir ein Schwall von  
Blut zum Herzen vor  
Begeisterung.» (aus:  
Öko-Journal 3/92) wr

## Philosophie — leichtgemacht!

Suchen auch Sie manchmal Antwort auf die Frage, warum der liebe Gott Sie erschaffen hat? Er hat wohl nur beweisen wollen, dass Er auch Sinn für Humor hat. rs

## Grundwissen

Wer vor sich selber flieht,  
wird immer eingeholt. am

Lieber ein nutzloses Genie als  
ein nützlicher Idiot. k

## Apropos Fortschritt

Die modernen Schreibautomaten und Computer rühmen sich ihrer Zuverlässigkeit und Korrekturmöglichkeiten.  
Nur sieht man davon den Druckfehlern nichts an. pin

## Folgeschäden

Immer wieder wird betont, dass die Welt kleiner wird, zum Dorf wird, zum Weltdorf. Kommen daher die vielen Trottel? hi



## Erfolgsenerlebnis ...

... eines Datenverarbeiters:  
«Ich sitz' grad am Computer —  
und was ich sag', das tut er!» rs

## Matt-Scheibchen

**Sie:** Warum hast du mich denn  
nie geküsst?  
**Er:** Es standen ja dauernd  
andere dazwischen! wr

Warum folgt auf die Feststellung  
«Es geht mich ja eigentlich nichts an»  
stets ein «Aber»? am